

Goldene Umweltschiene an Walter Schulze-Freyberg verliehen

BFBahnen zeichnet Geschäftsführer der POLZUG Intermodal GmbH aus

Hamburg. Der Bundesverband Führungskräfte Deutscher Bahnen e. V. (*BFBahnen*) hat am 16. Oktober 2009 während einer Festveranstaltung im InterCity-Hotel Hamburg Hbf Walter Schulze-Freyberg, Geschäftsführer der POLZUG Intermodal GmbH, die Goldene Umweltschiene verliehen. Schulze-Freyberg wurde für seine Verdienste beim Aufbau des intermodalen Verkehrs bei der POLZUG Intermodal GmbH geehrt.

Wilfried Messner, Vorstandsvorsitzender *BFBahnen* eröffnete die Festveranstaltung. „Nach wie vor wird das Motto ‚Schienenverkehr – Beitrag zum Klimaschutz‘ die Verbandsarbeit für die nächsten Jahre bestimmen“, sagte Messner. Schulze-Freyberg habe sich maßgeblich dafür eingesetzt, dass Gütertransporte in Containern zwischen Deutschland und dem osteuropäischen Raum/Vorderasien in Ganzzügen auf der Schiene abgewickelt werden können. Messner betonte die Notwendigkeit, schnell eine leistungsfähige Schieneninfrastruktur zu schaffen, um die wachsenden

Gütermengen von den Seehäfen ins Hinterland zu bewältigen.

Die Geschäftsidee:

Enorme Steigerungsraten verzeichnen die Seehafenhinterlandverkehre. Darunter fallen alle Verkehre im Vor- und Nachlauf von Seetransporten, so z. B. der Abtransport oder die Anlieferung von Containern durch Hochseeschiffe.

Im Jahr 1991 ist die Zeit reif für ein neues Angebot im kombinierten Verkehr. Seit der Wende hat dabei der Warenfluss in die osteuropäischen Länder stark zugenommen. Polen mit seinem 38 Millionen Einwohnern und Konsumenten z. B. bezieht die meisten Überseegüter über den Hamburger Hafen und diese Warenmengen steigen permanent an. Die Wartezeiten für Lkw nach Polen betragen 70 – 80 Stunden. Grund genug, am 17. Dezember 1991 ein Logistikunternehmen zu gründen, um diese Güter im kombinierten Verkehr zu transportieren.

Und Walter Schulze-Freyberg ist von Anfang an dabei. Der Ge-



schäftsführer der POLZUG Intermodal GmbH kann eine sehr erfolgreiche Bilanz ziehen: seit dem ersten Containerzug von Hamburg nach Warschau wurden insgesamt 1,2 Millionen Container zwischen Hamburg und Polen transportiert. Das Unternehmen hat damit einen großen Beitrag zur Entlastung der Straßen und zur Beschleunigung der Warenströme geleistet. Rund 200.000 Tonnen CO₂ wurden so eingespart.

Heute ist POLZUG Intermodal ein Bahnoperator von Containerzügen zwischen den nordeuropäischen Containerhäfen Hamburg, Bremerhaven und Rotterdam und dem Hafenhinterland in Polen und Osteuropa. Das POLZUG-Netzwerk mit seinen Terminals, Büros, Tochterfirmen und Agenten in Polen, Russland, der Ukraine, Georgien und Azerbaijan erstreckt sich über die GUS hinaus sogar bis in die Mongolei und nach Afghanistan. Mit Hilfe der Repräsentanzen in Südkorea, den USA und Südamerika kann POLZUG Intermodal frühzeitig Markttrends in den Quellmärkten der Containerströme erkennen und sich entsprechend po-



Der Geehrte (2.v.r.) im Kreise der Vorstandsmitglieder und Referenten am Rande des Festakts im InterCity-Hotel Hamburg-Hauptbahnhof. Foto: *BFBahnen*

sitionieren. Im Schlüsselmarkt Polen bedient POLZUG Intermodal acht Terminals, davon vier in Eigenregie, in den Hauptwirtschaftszentren.

Die Laudatio hielt Ulrich Bischooping, Konzernbevollmächtigter der DB AG für die Länder Niedersachsen und Bremen. Bischooping lobte das weitsichtige unternehmerische Denken Schulze-Freybergs. Durch seinen konsequenten Einsatz von der Gründung des Unternehmens bis heute habe der Preisträger bewiesen, dass kluge, kundenorientierte und umweltfreundliche Logistikangebote vom Markt erfolgreich angenommen werden.

Die Grußworte der Stadt Hamburg überbrachte Martin Friewald, Leiter des Amtes für Verkehr und Straßenwesen der Stadt Hamburg. Mit voller Begeisterung lobte Friewald den Preisträger für die Stärkung der Seehafenhinterlandverkehre auf der Schiene und den enormen Beitrag zum Umweltschutz.

In seinem Fachvortrag über den Wirtschaftsfaktor Hafen Hamburg erläuterte Prof. Dr. Peer Witten die Bedeutung der Logistik in der Volkswirtschaft. 60.000 Unternehmen machen mit 2,7 Millionen Beschäftigten und 200 Milliarden Euro Umsatz die Logistik zur drittgrößten Branche in Deutschland.

Hamburg war im Jahr 2008 die attraktivste Logistikregion Europas. Der Hafen Hamburg wird auch zukünftig eine herausragende Bedeutung haben. Besonders die Verkehre nach China und nach Russland versprechen großes Wachstum. Immer wichtiger werden Themen wie Nachhaltigkeit und ökologische und soziale Verantwortung. So haben der Hamburger Senat und Logistikpartner die Logistik-Initiative Hamburg gegründet, um mit intelligentem Wassermanagement und Flächennutzung die ökologischen Aspekte stärker zu berücksichtigen.

Joachim Vaasen, Leiter Bedarfsplan und Programm der DB Netz AG wies in seinem Fachvortrag „Anforderungen an die zukünftige Schieneninfrastruktur“ auf die verschiedenen Programme des Bundes hin, die zurzeit in den Ausbau des Schienennetzes fließen.



Martin Friemann (r.) überbrachte die Grußworte von der Stadt Hamburg. Foto: BFBahnen



WIR sind
für **SIE** da !

Rufen Sie uns an,
schreiben Sie uns oder
senden Sie uns
eine E-Mail.



www.gdba.de



Westendstraße 52 - 60325 Frankfurt
Tel. (069) 714 001-0 - Fax (069) 714 001-41
E-Mail: verkehrsgewerkschaft@gdba.de